

Digitalisierung in den Zeiten der Pandemie: Der einzig mögliche Startzeitpunkt zum Optimieren ist... SOFORT!



Die **CRP Informationssysteme GmbH** ist Experte, wenn es um die Digitalisierung von Geschäftsprozessen bei Energieversorgern und Netzbetreibern geht. Ihr Fokus ist, Prozessunterstützungstools für AVA im Netzbauprozess einzuführen, um mehr Effizienz und Transparenz in den Unternehmen zu gewinnen.



Die **Leitungspartner GmbH** ist die Netzgesellschaft und ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadtwerke Düren GmbH. Sie ist mit 150 Mitarbeitern verantwortlich für Planung, Bau und Betrieb der Strom-, Gas-, Wasserversorgung (Netze und Anlagen), sowie Wärme- und LWL-Netzen in der Stadt Düren und einer benachbarten Gemeinde

Es begann im September 2018 auf einem EW-Kongress in Dresden, als die Geschäftsführer der Leitungspartner GmbH, Herr Dipl.-Ing. Cord Meyer, und der CRP GmbH, Dr.-Ing. Ulrich Crombach, ins Gespräch kamen. Der Bedarf an „Digitalisierungsmaßnahmen“ war bekannt, der Lösungsweg noch nicht. Zunächst wurde die Umsetzung der „Digitalen Bauakte“ als Ziel definiert.

Danach folgten die üblichen Schritte in der üblichen Abfolge. Es wurde ein Projekt und ein Verantwortlicher definiert. Herr Onur Cevik, verantwortlich für Prozessmanagement bei den Stadtwerken Düren und der Leitungspartner GmbH, nahm Kontakt zur CRP auf und es kam in den folgenden zwei Monaten zu Gesprächen und zwei Remote-Präsentationen, bei denen die Systeme Felix und Workform zur Abbildung des Netzbauprozesses vorgestellt wurden.

Nachdem es zunächst so spontan losging, wurde es nach außen eine Zeitlang ruhig, während intern Hausaufgaben gemacht wurden. Mithilfe eines Beratungshauses wurden die aktuellen Prozesse sowie der Markt für AVA-Tools durchleuchtet und bewertet.

Am 13.03.2020, einen Tag nachdem CRP alle Mitarbeiter ins Homeoffice geschickt und den Termin für ihre jährliche Anwenderkonferenz wegen Corona absagen musste, wurde die Kommunikation wieder aufgenommen.

Und dann ging es im April Schlag auf Schlag los: zunächst gab es ein Telefonat zur Abstimmung zwischen Projektleiter Cevik und Kundenbetreuer Pietrzak, dann ein Briefing zur Definition der Ausgangslage, schließlich wurden Termine gemacht: Präsentation und Gegenüberstellung von grundsätzlichen Fragen und Lösungsansätzen, Abgleich einer Anforderungsmatrix mit 138 Punkten, Aufsetzen einer Cloud-Demoumgebung mit Echtdateien als „Proof of Concept“ und schließlich Einweisung von drei Fachgruppen, die sich in der „virtuellen neuen Welt“ bewegen sollten, als wäre es ihre Arbeitsumgebung - alles übers Internet via Microsoft Teams.

Kurz nach Beginn der Zusammenarbeit machte sich die ungewohnte Erkenntnis breit, dass seit dem Treffen der Geschäftsführer immer noch kein einziger persönlicher Kontakt stattgefunden hatte. Mittlerweile hatten aber 20 Mitarbeiter ihre neuen Arbeitsprozesse und Werkzeuge miteinander abgestimmt, eingerichtet und bedienen gelernt und konnten Ergebnisse vorweisen.

Fazit für die Digitalisierung aus Sicht der CRP:

Um mit dem Ziel „Zeit sparen“ beginnen zu können, muss man sich Zeit nehmen, denn mit jedem Tag wird sie knapper, da immer weniger Ressourcen zur Verfügung stehen. Es gibt daher keinen besseren Zeitpunkt dafür als „jetzt“, denn ein besserer wird nicht kommen. Wer „wegen des Tagesgeschäfts“ seine Prozesse nicht an das Tagesgeschäft anpassen kann, wird davon überrannt und entmachtet. Wer seine Standardprozesse im Griff hat, kann sie digitalisieren und dann sogar in gewissen Grenzen an Ausnahmesituationen anpassen. Dafür gibt es nur zwei Voraussetzungen: Man muss es wollen und man muss es tun. Was gäbe es für einen besseren Beweis als die (kurze) Historie des Proof of Concept der Leitungspartner GmbH?

Während bei vielen Unternehmen die Prozessunterstützung durch Digitalisierung „aufgrund der Ausnahmesituation zunächst verschoben“ wird, hat man in Düren gehandelt und sich nach dem Motto „jetzt erst recht“ - etwas digitaler als geplant - mit der Digitalisierung befasst.

Auch für die CRP war es der erste Prozessanalysefall, der ohne jeglichen persönlichen, „analogen“ Kontakt der an der Umsetzung beteiligten Mitarbeiter durchgeführt wurde. Aber vermutlich wird man auf Nachfrage von allen Beteiligten erfahren, dass es tatsächlich an nichts gefehlt hat und dass sich durch die rein digitale Abwicklung viele Vorteile hinsichtlich Flexibilität und Agilität ergeben haben.

Umso mehr freuen wir uns nach der gelebten digitalen Zusammenarbeit darauf, uns tatsächlich einmal persönlich zu treffen!

Ansprechpartner CRP:	Ansprechpartner Leitungspartner GmbH/ Stadtwerke Düren GmbH:
ppa. Ralf Pietrzak	Onur Cevik
Key Account Manager	Digitalisierung & Innovation, Prozessmanagement
Tel.: +49 6135 92 62 -33	Tel. +49 2421 126-122
Mobil: +49 151 628 763 83	Mobil: +49 162 292 1021
E-Mail: pietrzak@crp.de	Email: onur.cevik@stadtwerke-dueren.de
Web: www.crp.de	Web: www.stadtwerke-dueren.de / www.leitungspartner.de